

Dies bedeutet:

Sum tri = de summa trinitate et fide catholica.

aba = lib. 1 cap. 1 (Reg. 5).

ba = Sexti lib. 1 } (Reg. 6).

ba = Clem. lib. 1 }

seom = Dist. 4 de consecr. (Reg. 10).

surbam = c. 24 qu. 1 (Reg. 9. 11).

seibo = Dist. 3 de consecr. (?) (Reg. 10).

lumca = Dist. 20 P. I (Reg. 7. 8).

bab = C. Iust. lib. 1 tit. 1. 2. (Reg. 12).

tascom = „ultima sillaba faciens rigmum, nihil quotat“  
(Reg. 3).

Hinter dieser Concordanz folgt auf sechs Columnen die Erklärung der bei den literarischen Allegationen herkömmlichen Abbrüviaturen, eingeleitet durch die Worte: Duplex est breviatura; doctorum et librorum una, altera tytutorum. De prima secundum ordinem alphabeti prosequimur.

Die Abfürzungen der Titel bei Allegation der Quellen sind schon in der oben erwähnten tabellariſchen Uebersicht der Quellen mitgetheilt. Indeß wird einiges dahin Gehörige in dem hier folgenden Verzeichniß wiederholt, z. B. Autent. ff. Extra. Dis. Cle. No. Q.

Das Verzeichniß, in welchem übrigens auch manche Namen von nicht juristischen Schriftstellern erscheinen, ist für uns von Wichtigkeit dadurch, daß es manche Anhaltspunkte bietet, um die Zeit der Abfassung zu bestimmen.

Der jüngste unter den angeführten Schriftstellern ist Franciscus de Zabarellis, welcher als Cardinal 1417 während des Concils zu Constanz starb. Auf diesen ist nämlich zu beziehen die Abbrüviatur Frā. de sa. mit der Auflösung franciscus de sabell. Auch in der späteren Form des Modus legendi lautet die Abbrüviatur frā. de sab., mit der Auflösung Franciscus de Zaborellis, doctor et cardinalis.

An einer andern Stelle findet sich die Abbrüviatur Ja. de bu. mit der Auflösung Jacobus de Butrio. Hierin liegt nun allerdings ein Irrthum, denn es sind hier zwei Personen im Namen verschmolzen. Jacobus Butrigarius oder de Butrigariis († 1343) ist zusammengeworfen mit Antonius de Butrio, welcher 1408 starb. Der spätere Modus legendi unterscheidet beide Männer ganz richtig. Die hier vorliegende Verwechslung aber